

## **Kleine Anfrage der Fraktion der SPD**

### **Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie auf andere Krankheiten**

Die in vielen Ländern üblichen Coronamaßnahmen wie Abstandhalten, Maskentragen und Kontaktbeschränkungen unter anderem durch Schul- und Kitaschließungen und Homeoffice, führen zu deutlich weniger Ansteckungsmöglichkeiten und schützen nachweislich vor COVID-19. Das gelte auch für andere Infektionskrankheiten. Die Übertragung von vielen ansteckenden Infektionskrankheiten wie etwa Grippe und Erkältungen durch Körperkontakte und auch Tröpfcheninfektionen, wird verringert. Ein Rückgang der Fallzahlen von Infektionskrankheiten wird an vielen Orten weltweit beobachtet. Das RKI meldet einen signifikanten Rückgang von vielen anderen (Nicht-COVID-19-Erkrankungen) Infektionskrankheiten während der COVID-19-Pandemie im Vergleich zu den Vorjahren. Ein Rückgang von Fallzahlen ist bei aktuellen Atemwegserkrankungen als auch bei weiteren meldepflichtigen Krankheiten wie Magen-Darm-Erkrankungen, Windpocken und Masern als auch bei Kopflausbefall festzustellen. Weniger Erreger, die unterwegs sind, bedeutet insgesamt weniger Infektionen, die eine Auswirkung auf Krankschreibungen haben können

Wir fragen den Senat:

1. Wie haben sich jeweils die Zahlen für meldepflichtige Erkrankungen einschließlich COVID-19 Erkrankungen in Bremen und Bremerhaven im Corona-Pandemiejahr 2020 entwickelt? Bitte dazu die entsprechenden Vorjahreszahlen aus 2018 und 2019 angeben. Falls entsprechende Daten vorliegen, dann bitte auch nach Alterskohorten unterteilt darstellen.
2. Wie war die Nachfrage nach präventiven Impfungen, zum Beispiel Influenza-Impfung, und passte Impfnachfrage und Angebot an Impfstoff zueinander? Gab es Versorgungsengpässe beim Impfstoff? Wie bewertet der Senat die Entwicklung der präventiven Impfungen in 2020?
3. Liegen dem Senat Kenntnisse über Krankschreibungen in Betrieben aufgrund von Infektionskrankheiten vor, die nicht Corona bedingt sind? Wenn ja, wie haben sich diese Krankschreibungen in 2020 entwickelt? Bitte mit entsprechenden Vergleichszahlen aus den Jahren 2018 und 2019 darstellen.
4. Ergibt sich aus der Entwicklung der Infektionskrankheiten in 2020 in diesem Zusammenhang eine Veränderung der Krankmeldungen von Beschäftigten, also ein Rückgang der Arbeitsunfähigkeit durch andere, ansteckende, übertragbare Krankheiten? Wie bewertet der Senat diese Entwicklung?

5. Können aus den Erfahrungen der laufenden Corona-AHA-Maßnahmen positive Erkenntnisse gewonnen werden, die zukünftig, nach der Coronapandemie, helfen, die vielen durch diese Maßnahmen jetzt rückläufigen, jährlichen „normalen“ Infektionskrankheiten weiter und dauerhaft zu reduzieren, wenn ja, welche?

Holger Welt, Ute Reimers-Bruns, Mustafa Güngör  
und Fraktion der SPD